

## **XI. Fakultät für Psychologie**

**Sommersemester 2003**

(Stand: 14.02.03)

## **XI. Fakultät für Psychologie**

V = Vorlesung / S = Seminar / Ü = Übung / P = Projektseminar

(FS) = Fachsemester

(TS bzw. LS) = Teilnahmechein bzw. Leistungsschein nach der neuen Prüfungsordnung

(Sch) = Schein nach der alten Prüfungsordnung (nur noch Hauptdiplom)

(a) = in jedem Semester stattfindende Veranstaltung

(b) = jährlich wiederkehrende Veranstaltung

(c) = zweijährlich wiederkehrende Veranstaltung

(d) = in unregelmäßigem Turnus wiederkehrende Veranstaltung

### **DIPLOMSTUDIENGANG I. STUDIENABSCHNITT**

#### **Experimentelle Praktika**

110 101 Ü Experimentalpsychologisches Praktikum I (Teil B)

*Ballmer-Omar*

2st., Di 09.00-11.00, GAFO 02/365

(2.FS, TS, b), Credits: 4

**Empfohlenes Semester: 2 Credit-Point: 4**

#### **Kommentar:**

Wie verhindern wir, daß wir beim Sprechen nicht allzuviel Wortsalat erzählen oder allzuoft steckenbleiben?

Experiment zur Monitorkontrolle beim freien Sprechen. Monitoring ist ein normalerweise automatischer Prozeß, bei dem vorartikulatorisch oder postartikulatorisch überprüft wird, ob das Resultat der Sprachproduktion dem Sprechplan entspricht. Es kann aber auch aufmerksamkeitsgesteuert ablaufen. Es soll experimentell untersucht werden, inwiefern Sprechgeschwindigkeit, Sprechfehlerrate und Unflüssigkeitsrate durch unterschiedliche Bedingungen (Schwierigkeit der Sprechaufgabe, Belastung durch Zweitaufgabe, Übung der Sprechaufgabe, physischer oder emotionaler Zustand) beeinflußt werden können.

Es sollen die Arbeitsschritte des Experimentierens eingeübt werden (Erstellen eines Versuchsplans, Datenerhebung, Meßverfahren, Auswertungsmethoden, Ergebnisdarstellung, Ergebnisdiskussion) und ein abschließender Bericht in der Art der für Expra II geforderten Studinarbeit verfaßt werden.

#### **Literatur:**

Wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

110 102 Ü Experimentalpsychologisches Praktikum I (Teil B)

*Bosshardt*

2st., Mi 09.00-17.00, GAFO 03/901 26.03.2003

Do 09.00-17.00, GAFO 03/901 27.03.2003

Fr 09.00-17.00, GAFO 03/901 28.03.2003

Mo 09.00-13.00, GAFO 03/901 07.04.2003

Blockkurs (2.FS, TS, b), Credits: 4

**Empfohlenes Semester: 2 Credit-Point: 4**

**Voraussetzungen:**

**Kommentar:**

Dieses Praktikum richtet sich an Studentinnen und Studenten, die ihr Praktikum in den Semesterferien abschließen mögen. Grundkenntnisse in experimenteller Versuchsplanung und Versuchsdurchführung werden vermittelt. Es wird gezeigt, wie Studienarbeiten angefertigt werden. Die Datenerhebung wird im ersten Block der Veranstaltung geplant und in den zweiten Hälfte werden die zwischenzeitig erhobenen Daten statistisch ausgewertet. Hierüber werden die Teilnehmer einen Bericht anfertigen.

Die Teilnehmer müssen während im ersten Teilblock ganztägig und im zweiten Teil halbtägig anwesend sein und in der Zeit zwischen den beiden Teilen der Blockveranstaltung Zeit für die Datenerhebung haben.

Der Bericht wird während der Veranstaltung soweit vorbereitet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihn innerhalb einer Woche nach der Veranstaltung fertigstellen können.

**Literatur:**

Literatur zur Einführung in das Thema werde ich für die Teilnehmer in der Bibliothek in der ersten Ferienwoche auslegen. Diese Unterlagen müssen die Teilnehmer unbedingt vor Beginn des Block-Kurses gründlich durcharbeiten.

110 103 Ü Experimentalpsychologisches Praktikum I (Teil B)

*Kress*

2st., Di 09.00-11.00, GAFO 05/609

(2.FS, TS, b), Credits: 4

**Empfohlenes Semester: 2 Credit-Point: 4**

**Kommentar:**

Das Erkennen von Gesichtern ist eine der bemerkenswertesten Fähigkeiten von Menschen. Mühelos Erkennen wir eine große Anzahl unserer Mitmenschen am Gesicht und dass auch trotz beträchtlicher Veränderungen. Dieses Expra beschäftigt sich mit den Bedingungen der Gesichtererkennung im menschlichen Gehirn. Vorgesehen ist die Durchführung eines Experiments zu einem ausgewählten Teilbereich der Gesichterwahrnehmung. Die Hypothesen und das Design der Untersuchung werden von den Teilnehmern zu Beginn des Praktikums selbst erarbeitet und die einzelnen Schritte zur Planung und Durchführung einer empirischen Fragestellung werden anhand dieses konkreten Beispiels besprochen.

Abschliessend soll individuell ein Forschungsbericht erstellt werden, der als Vorbereitung auf das Abfassen der Studienarbeit dient.

**Literatur:**

Literatur ist zu Beginn des Praktikums erhältlich.

110 104 Ü Experimentalpsychologisches Praktikum I (Teil B)  
2st., Di 14.00-16.00, GAFO 02/367  
(2.FS, TS, b), Credits: 4

*Hunecke*

**Empfohlenes Semester: 2 Credit-Point: 4**

**Kommentar:**

Die Planung und Organisation des eigenen Mobilitätsverhaltens erfordert mittlerweile spezifische kognitive Kompetenzen, die interindividuell beträchtlich variieren können. Nur wer ein guter Alltagsmanager ist, kann sich beispielsweise effizient und zielsicher mit öffentlichen Verkehrsmitteln fortbewegen. Aus psychologischer Perspektive erweist sich in diesem Zusammenhang die Analyse von Prozessen der Informationssuche und -verarbeitung als besonders bedeutsam. Im Expra sollen diese Informationsverarbeitungsprozesse am Beispiel der Verkehrsmittelwahl zwischen privaten Pkw und öffentlichen Verkehrsmitteln näher untersucht werden. Hierzu werden mit Hilfe einer rechnergestützten Versuchsanordnung alltägliche Verkehrsmittelwahlentscheidungen simuliert. In mehreren Kleingruppen soll durch die systematische Variation der Entscheidungssituationen ein tieferer Einblick in das Informationssuchverhalten von unterschiedlichen Verkehrsteilnehmergruppen gewonnen werden. Die Datenerhebung wird dabei so weit wie möglich unter kontrollierten Laborbedingungen erfolgen. Eventuell lassen sich spezifische Aspekte auch im Feld untersuchen. Die Durchführung der Experimente (Datenerhebung) sowie die Datenaufbereitung und –auswertung erfolgt in Kleingruppen. Zum erfolgreichen Abschluss des Expras muss von den Teilnehmern eine individuelle Studienarbeit angefertigt werden, zu der eine ausführliche Rückmeldung gegeben wird.

110 105 Ü Experimentalpsychologisches Praktikum I (Teil B)  
2st., Di 11.00-13.00, GAFO 02/365  
(2.FS, TS, b), Credits: 4

*Hunecke*

**Empfohlenes Semester: 2 Credit-Point: 4**

**Kommentar:**

Die Planung und Organisation des eigenen Mobilitätsverhaltens erfordert mittlerweile spezifische kognitive Kompetenzen, die interindividuell beträchtlich variieren können. Nur wer ein guter Alltagsmanager ist, kann sich beispielsweise effizient und zielsicher mit öffentlichen Verkehrsmitteln fortbewegen. Aus psychologischer Perspektive erweist sich in diesem Zusammenhang die Analyse von Prozessen der Informationssuche und -verarbeitung als besonders bedeutsam. Im Expra sollen diese Informationsverarbeitungsprozesse am Beispiel der Verkehrsmittelwahl zwischen privaten Pkw und öffentlichen Verkehrsmitteln näher untersucht werden. Hierzu werden mit Hilfe einer rechnergestützten Versuchsanordnung alltägliche Verkehrsmittelwahlentscheidungen simuliert. In mehreren Kleingruppen soll durch die systematische Variation der Entscheidungssituationen ein tieferer Einblick in das Informationssuchverhalten von unterschiedlichen Verkehrsteilnehmergruppen gewonnen werden. Die Datenerhebung wird dabei so weit wie möglich unter kontrollierten Laborbedingungen erfolgen. Eventuell lassen sich spezifische Aspekte auch im Feld untersuchen. Die Durchführung der Experimente (Datenerhebung) sowie die Datenaufbereitung und –auswertung erfolgt in Kleingruppen. Zum erfolgreichen Abschluss des Expras muss von den Teilnehmern eine individuelle Studienarbeit angefertigt werden, zu der eine ausführliche Rückmeldung gegeben wird.

110 106 Ü Experimentalpsychologisches Praktikum I (Teil B)

*Getzmann*

2st., Di 14.00-16.00, GAFO 02/365

(2.FS, TS, b), Credits: 4

**Empfohlenes Semester: 2 Credit-Point: 4**

**Kommentar:**

Ziel des Praktikums ist es, die TeilnehmerInnen anhand einer praxisnahen Fragestellung in die grundlegenden Methoden der experimentellen Psychologie einzuführen.

Zu Beginn werden deshalb verschiedene Aspekte einer wissenschaftlichen Arbeit (Literaturstudium, Ableitung der Fragestellung, Versuchsplan, experimentelle Umsetzung, Auswertemethoden, Ergebnisdiskussion) erörtert. Parallel dazu sollen die TeilnehmerInnen mit dem zu untersuchenden Thema vertraut gemacht werden. Im Mittelpunkt stehen Fragen der auditiven und visuellen Wahrnehmung, wobei die konkrete Fragestellung zu Beginn des Praktikums festgelegt wird.

Einzelaspekte der Fragestellung werden in Kleingruppen von drei bis vier Teilnehmern bearbeitet. Bei der technischen Umsetzung werden Hilfestellungen geboten.

**Literatur:**

Die Literatur wird zu Beginn des Praktikums vorgestellt. Der abschließende Bericht stellt für die Studierende des Diplomstudienganges eine Vorbereitung auf die Studienarbeit dar.

110 107 Ü Experimentalpsychologisches Praktikum I (Teil B)

*Pinnow*

2st., Di 09.00-11.00, GAFO 04/425

(2.FS, TS, b)

**Empfohlenes Semester: 2**

**Kommentar:**

In diesem Praktikum sollen Fragestellungen zur emotionalen Informationsverarbeitung bearbeitet werden.

In den einführenden Praktikumstreffen (erste 4 Wochen des Semesters) werden die theoretischen Grundlagen zu diesem Themenbereich erarbeitet. Sie umfassen die Formulierung der Forschungsfrage, Versuchsplanung und Durchführung. Anschließend wird in Kleingruppen eine konkrete Untersuchung geplant und deren Durchführung realisiert. Abschließend wird individuell ein Forschungsbericht erstellt.

110 108 Ü Experimentalpsychologisches Praktikum II  
4st., Di 14.00-18.00, GAFO 04/425  
(4.FS, LS, b)

*Pinnow*

**Empfohlenes Semester: 4****Kommentar:**

Dieses Praktikum richtet sich an StudentInnen des 4. Fachsemesters, die nicht im Wintersemester 2002/03 ein Experimentalpsychologisches Praktikum II erfolgreich abgeschlossen haben.

Im Rahmen dieses Praktikums wird eine experimentelle Fragestellung von den TeilnehmerInnen in Kleingruppen weitgehend selbständig bearbeitet. Dies umfaßt verschiedene Aspekte einer wissenschaftlichen Arbeit (Literaturstudium, Herleitung der Fragestellung, Versuchsplan, Durchführung, Auswertungsmethoden, Ergebnisdiskussion). Abschließend wird individuell eine Studienarbeit erstellt.

Thema des Praktikums und entsprechende Literatur wird in der Einführungsveranstaltung (22. April 2003) vorgestellt.

**Allgemeine Psychologie I**

(Informationsverarbeitung, Wahrnehmung, Gedächtnis, Denken, Sprache)

110 201 V Einführung in die Allgemeine Psychologie I, Teil 2  
2st., Do 11.00-13.00, HGA 10  
(2.FS, b), Credits: 3

*Bock, Schulz*

**Empfohlenes Semester: 2 Credit-Point: 3**

**Kommentar:**

Nachdem im WS 02/03 die Bereiche "Wahrnehmung", "Aufmerksamkeit" und "Kurzzeitgedächtnis" behandelt wurden, soll es im zweiten Teil dieser Vorlesung um "Strukturen und Prozesse im Langzeitgedächtnis" und "Denken und Problemlösen" gehen. Behandelt werden u.a. die folgenden Themen:

1. Transferprozesse aus dem Kurzzeitgedächtnis in das Langzeitgedächtnis
2. Subsysteme im Langzeitgedächtnis: Imaginatives versus linguistisches Gedächtnis; implizites versus explizites Gedächtnis; episodisches versus semantisches Gedächtnis
3. Semantisches Gedächtnis: Strukturen (Konzepte, Netzwerke, Propositionen, Schemata) und Prozesse (Assoziationen, Priming)
4. Denken und Problemlösen: Produktives Denken und Kreativität, logisches Denken, Denkfallen und Denkfehler

**Literatur:**

Eysenck, M.W. & Keane, M.T. (2000, 4. Aufl.). Cognitive Psychology. A student's handbook. Hove, East Sussex (UK): Psychology Press

110 202 S Visuell wahrnehmen

*Blöbaum*

2st., Mi 11.00-13.00, GAFO 02/367

(2.-4.FS, LS, b)

**Empfohlenes Semester: 2****Kommentar:**

Ziel des Seminars ist die Einführung in die zentralen Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse der visuellen Wahrnehmungspsychologie. Beginnend mit der prüfungsrelevanten Basisliteratur werden wir mit Hilfe einiger ausgewählter Originalarbeiten die folgenden Themen bearbeiten:

- Anatomische Grundlagen des Wahrnehmens
- Theorien der Wahrnehmung
- Segmentierung: Figur-/Grund-Trennung
- Größen- und Entfernungswahrnehmung
- Bewegungswahrnehmung
- Identifikation von Objekten, Ereignissen u. Personen
- Visuelle Handlungssteuerung
- Optische Täuschungen

Je nach Interessenslage der TeilnehmerInnen kann die Themenliste des Seminars verändert bzw. erweitert werden.

Die Bereitschaft zur Bearbeitung eines Themenfeldes (z.B. durch Referat, Gruppenarbeit etc.) und zur aktiven Teilnahme am Seminar werden vorausgesetzt.

**Literatur:**

Eysenck, M.W., & Keane, T.K. (2000). Cognitive Psychology. 4th Edition. Hove, Psychology Press (Kap.2).

Goldstein, E.B. (1996). Sensation and Perception. 4th Edition. Belmont, CA: Wadsworth.

Guski, R. (1996). Wahrnehmen. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

110 203 S Wissen, Denken, Problemlösen  
2st., Mi 14.00-16.00, GAFO 02/365  
(2.-4.FS, LS, b)

*Getzmann*

**Empfohlenes Semester: 2****Kommentar:**

Ziel des Seminars ist es, den TeilnehmerInnen grundlegende theoretische Perspektiven zu Analyse menschlicher Denkprozesse zu vermitteln. Im Mittelpunkt stehen deshalb die wesentlichen Erkenntnisse und zentrale Forschungsstrategien der Denkpsychologie.

Ausgehend von der prüfungsrelevanten Basisliteratur werden folgende Themen behandelt:

- Repräsentation von Wissen
- schlußfolgerndes Denken
- Problemlösen
- Kreativität

Die Liste der behandelten Themen kann bei Interesse um weitere Punkte ergänzt werden &#61485; Vorschläge werden in der ersten Sitzung gerne berücksichtigt. Als Arbeitsform wird im Seminar eine möglichst eigenverantwortliche Bearbeitung der Themenfelder durch die TeilnehmerInnen in Form von Gruppenarbeit, Kurzreferaten und Protokollen angestrebt.

**Literatur:**

Anderson, J.R. (1995). Kognitive Psychologie. Eine Einführung. Heidelberg: Spektrum der Wissenschaft.

Eysenck, M.W. & Keane, M.T. (2000). Cognitive psychology: a student's handbook. 4th ed. Hove: Lawrence Erlbaum.

110 204 S Einführung in die Gedächtnispsychologie  
2st., Mi 14.00-16.00, GAFO 05/609  
(2.FS, LS, b)

*Bock*

**Empfohlenes Semester: 2**

**Voraussetzungen:**

Bereitschaft zur Übernahme von Referaten, regelmässige und pünktliche Teilnahme (wird kontrolliert!). Es werden nur Leistungsscheine vergeben.

Wer an diesem Seminar teilnehmen will, trage sich bitte bis zum 23. April persönlich oder durch einen Stellvertreter in eine Liste ein, die ab dem 17. März neben der Tür zu meinem Dienstzimmer aushängt (GAFO 05/602). Eine Anmeldung über das Internet kann aus technischen Gründen nicht berücksichtigt werden!

**Kommentar:**

Das Seminar richtet sich an Studierende des Diplomstudiengangs Psychologie und Nebenfachstudenten. Es sollen einige der Themen vertieft und ergänzt werden, die in der zeitgleichen Vorlesung zur "Einführung in die Allgemeine Psychologie I, Teil 2" behandelt werden.

Grundlage ist das Buch des bekannten Gedächtnispsychologen A. Baddeley (1997, s.u.). Von diesem Buch sollen einzelne Kapitel zu zwei zentralen Themen der Allgemeinen Psychologie I behandelt werden:

1. Arbeitsgedächtnis
2. Langzeitgedächtnis

**Literatur:**

Baddeley, A. (1997). Human memory. Theory and practice (revised edition). Hove, East Sussex: Psychology Press

**Allgemeine Psychologie II**

(Lernen, Motivation, Emotion)

110 301 V Evolution und Emotion

Do 16.00-18.00, HGA 10

(2.FS, b), Credits: 3

*Güntürkün*

**Credit-Point: 3**

**Kommentar:**

Wie verlief bisher die Geschichte des Lebens? Innerhalb welchen Gesamtszenarios bettet sich die Entstehung des Menschen ein und welche Anteile unseres heutigen Denkens, Handelns und Fühlens reflektieren die Gesetzmäßigkeiten, die bei der Phylogenese unseres Gehirns wirksam waren? Wie determiniert die Interaktion von Umweltfaktoren und genetischer Anlage unsere kognitiven Leistungen? Um solche Fragen beantworten zu können, müssen wir die Evolutionstheorie mit allen ihren Implikationen kennenlernen. In der Vorlesung sollen folgende Themen behandelt werden: 1) Mechanismen der Genetik. 2) Entwicklung des Lebens. 3) Entwicklung des Menschen. 4) Kulturevolution. 5) Soziobiologie. 6) Voraussagen der Soziobiologie für das Verhalten des Menschen: kritische Überprüfungen.



**Literatur:**

Dawkins, R. (1994): Das egoistische Gen. Spektrum-Verlag. (S. 18-419) Von Schilcher, F. (1988): Vererbung des Verhaltens. Thieme (Teil A: S. 26-69)  
Rowe, David C. (1997): Genetik und Sozialisation. Die Grenzen der Erziehung. Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union: (Kapitel 4: 125-161)

110 302 S Emotionspsychologie  
2st., Mi 09.00-11.00, GAFO 05/609  
(2.-4.FS, TS/LS, d)

*Trudewind*

**Empfohlenes Semester: 2****Voraussetzungen:**

In diesem Seminar ist auch für einen Teilnahmechein eine aktive Mitarbeit notwendig

**Kommentar:**

Emotionen sind wesentliche Aspekte des menschlichen Verhaltens und Erlebens. Ihre Erforschung ist in der Psychologie lange Zeit vernachlässigt worden. In diesem Seminar sollen emotionale Phänomene und ihre Funktionen im psychischen Geschehen besprochen werden. Es sollen die Grundannahmen verschiedener psychologischer Emotionstheorien erarbeitet werden und auf der Basis empirischer Untersuchungen grundlegende Kontroversen zwischen Emotionstheoretikern geprüft werden. Außerdem werden Fragen der Emotionsentwicklung und der Bedeutung von Emotionen im Motivationsprozess behandelt.

**Literatur:**

Meyer, W.-U. et al. (1993/1997): Einführung in die Emotionspsychologie, Bd. 1 und 2. Bern: Huber.

110 303 S Neugier und Angst  
2st., Do 14.00-16.00, GAFO 04/271  
(2.-4.FS, TS/LS, d)

*Lengning*

**Empfohlenes Semester: 2**

**Kommentar:**

Neugieriges Verhalten bei Kindern wird nicht immer positiv bewertet. So hören Kinder häufig: Sei doch nicht so neugierig! Andererseits scheint die Neugier einen positiven Einfluss auf die Entwicklung von Kindern und anderen Lebewesen zu haben. Durch das intensive Erkunden und Explorieren der Umwelt können Kinder viele Erfahrungen sammeln und ihr Wissen erweitern. Allerdings gibt es auch Situationen, in denen eine ungehemmte Neugier das Lebewesen gefährdet (z.B. im Straßenverkehr). Hier scheint die Ängstlichkeit als Antagonist der Neugier eine bedeutende Rolle zu spielen.

Im Rahmen des Seminars sollen unterschiedliche Theorien zu Ängstlichkeit und Neugier dargestellt werden. Die TeilnehmerInnen sollen weiterhin einige Verfahren zur Erfassung dieser Verhaltensdispositionen kennen lernen und selbst erproben. Im letzten Abschnitt soll der Zusammenhang zwischen Neugier und Ängstlichkeit diskutiert und Beziehungen zu weiteren Variablen wie etwa dem Temperament, der Bindung und der kognitiven Entwicklung diskutiert werden.

In diesem Seminar sollen unterschiedliche Medien und Erarbeitungsformen eingesetzt werden, um eine interessante Seminargestaltung zu ermöglichen. Falls Interesse besteht, können die Referenten auch eigene Literatur zu den entsprechenden Themen aufgreifen.

**Entwicklungspsychologie**

110 401 V Entwicklungspsychologie II: Jugend, Familie und Beruf  
2st., Fr 11.00-13.00, HGA 10  
(4.FS, b), Credits: 3

*Schölmerich*

**Empfohlenes Semester: 4 Credit-Point: 3**

**Kommentar:**

Der Teil II der Vorlesung befasst sich mit sozialer, emotionaler und kognitiver Humanentwicklung von der Jugend bis ins hohe Alter. Thematisch werden die Entwicklung von Aggression und Peer-Beziehungen, Moralentwicklung, Explorationsverhalten, berufliche Sozialisation, kognitive Veränderungen im Alter sowie das Modell erfolgreichen Alterns behandelt.

**Literatur:**

Oerter, R., & Montada, L. (2002). Entwicklungspsychologie, 5. Auflage. Weinheim: Beltz/Psychologie-Verlags-Union.  
Keller, H. (Hrsg.) (1998). Lehrbuch Entwicklungspsychologie. Bern: Huber.

110 402 S Current issues in developmental psychology  
2st., Do 09.00-11.00, GAFO 03/974  
(4.FS, TS/LS, b)

*Schölmerich*

**Empfohlenes Semester: 4**

**Kommentar:**

The seminar introduces to current debates in developmental psychology. Recent publications from major journals will be presented and discussed. Issues include age-correlated changes in cognitive capacity and emotional regulation, the role of the cultural context in human development and life-span development. Students are expected to participate in group discussions and preparation of presentations.

110 403 S Entwicklungspsychologisches Themenseminar  
2st., Fr 09.00-11.00, GAFO 03/974  
(4.FS, TS/LS, b)

*Hülser*

**Empfohlenes Semester: 4****Kommentar:**

Auch im Erwachsenenalter ergeben sich wichtige Entwicklungsveränderungen, die als Gewinne und Verluste dargestellt werden können. Wichtige Lebensbereiche sind Familie und Reproduktion, berufliches Engagement und Disengagement und der Umgang mit Einschränkungen im hohen Alter.

Die Arbeitstechniken umfassen gemeinsame Lektüre, die Vorbereitung von Präsentationen sowie die Moderation von Gruppendiskussionen. Eine Themenliste und Literaturhinweise sind im Blackboard-System einsehbar.

110 404 S Entwicklungspsychologisches Grundseminar II  
2st., Mi 11.00-13.00, GAFO 05/609  
(4.FS, TS/LS, b)

*Pinnow*

**Empfohlenes Semester: 4****Kommentar:**

Die Veranstaltung ist ein Begleitseminar zur Vorlesung Entwicklungspsychologie II: Soziale, emotionale und kognitive Entwicklung von der Kindheit bis in das höhere Lebensalter.

15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer können einen Leistungsschein erwerben, wofür neben Anwesenheit das Lesen der Grundlagenliteratur sowie die Vorbereitung und Präsentation eines Referates Voraussetzungen sind. Die Referate folgen den Themen der Vorlesung. Weiterhin werden an 15 Studierende Teilnahme­scheine vergeben. Voraussetzung ist regelmäßige Teilnahme am Seminar und die eigenständige Vorbereitung der Grundlagenliteratur.

Eine ausführliche Liste mit den Themen und der Literatur wird in der ersten Sitzung verteilt.

**Termine:**

Mo 11-13 Uhr, GAFO 03/974 (Drießen)

Beginn: 28.04.01

Mi 11-13 Uhr, GAFO 05/609 (Pinnow)

Beginn: 23.04.01

110 405 S Entwicklungspsychologisches Grundseminar II  
2st., Mo 11.00-13.00, GAFO 03/974  
(4.FS, TS/LS, b)

*Drießen*

**Empfohlenes Semester:** 4

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist ein Begleitseminar zur Vorlesung Entwicklungspsychologie II: Soziale, emotionale und kognitive Entwicklung von der Kindheit bis in das höhere Lebensalter.

15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer können einen Leistungsschein erwerben, wofür neben Anwesenheit das Lesen der Grundlagenliteratur sowie die Vorbereitung und Präsentation eines Referates Voraussetzungen sind. Die Referate folgen den Themen der Vorlesung.

Weiterhin werden an 15 Studierende Teilnahme­scheine vergeben. Voraussetzung ist regelmäßige Teilnahme am Seminar und die eigenständige Vorbereitung der Grundlagenliteratur.

Eine ausführliche Liste mit den Themen und der Literatur wird in der ersten Sitzung verteilt.

Termine:

Mo 11-13 Uhr, GAFO 03/974 (Drießen)

Beginn: 28.04.01

Mi 11-13 Uhr, GAFO 05/609 (Pinnow)

Beginn: 23.04.01

**Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung**

110 501 V Differentielle Psychologie u. Persönlichkeitsforschung II  
2st., Do 11.00-13.00, HGA 20  
(4.FS, b)

*Stränger*

**Empfohlenes Semester:** 4

**Kommentar:**

Dieses Grundlagenfach beschreibt und erklärt die Unterschiedlichkeit der Menschen in vielen psychischen Funktionen, die die Allgemeine Psychologie unter Betonung der durchschnittlichen Funktion behandelt (z.B. Emotion, Motivation, Denken). Situationen übergreifende und zeitlich stabile interindividuelle Unterschiede in diesen Bereichen werden zu vielen „Persönlichkeitsmerkmalen“ zusammengefasst (z.B. Ängstlichkeit, Intelligenz). Etwas randständig wird behandelt, wie Persönlichkeitsmerkmale unter dem Einfluss von Situationen oder Aufgaben das Handeln und Erleben beeinflussen. Das Grundlagenfach hat enge Nachbarn: Während wir normale Ausprägungen von Persönlichkeitsmerkmalen bearbeiten, hat die Klinische Psychologie mit extremen Varianten zu tun (z.B. Ängstlichkeit vs. Angststörungen). Methoden zur Erfassung von Persönlichkeitsmerkmalen nehmen auch im Anwendungsfach Psychologische Diagnostik breiten Raum ein. Entwicklungspsychologie kommt bei der Merkmalsstabilität und bei Determinanten mit ins Spiel.

In amerikanischen Lehrbüchern wird dieses Fach gern über große Theorien („Paradigmen“, „Strategien“) eingeführt. Das macht die Vielfalt von Einzeltheorien, Merkmalen, Methoden, Einflussgrößen und Anwendungen zu Beginn überschaubar. Dem folge ich, obwohl Paradigmen in der aktuellen Forschung kaum explizit vorkommen. Ihre Kenntnis erleichtert aber die Orientierung – nicht nur in diesem Fach. Im Winter wurden nach allgemeinen Aufgaben und Methoden die Freudsche Psychoanalyse sowie die „Eigenschaftstheorien“ (Cattell, Eysenck, Costa & McCrae) am Beispiel der „Intelligenz“ und der „Temperamente“ behandelt. Im Sommer behandeln wir radikale Verhaltenstheorien (Watson, Skinner, Miller & Dollard) und „repräsentationale“ Ansätze, worunter Liebert und Liebert Phänomenologen (Rogers, Kelly) und sozial-kognitive Theorien (Rotter, Bandura, Mischel) zusammenfassen.

Zu den Vorlesungen des Winter- und des Sommersemesters gibt es von mir je ein Skript, das Sie in der Instituts-Bibliothek erwerben können.

**Literatur:**

Amelang, M., & Bartussek, D. (20015). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung. Stuttgart:

Kohlhammer.

Asendorpf, J. (19992). Psychologie der Persönlichkeit. Berlin: Springer.

Liebert, R.M. & Liebert, L.L. (19998). Liebert & Spiegler's Personality: Strategies and Issues. Pacific Grove, Ca, USA. (Daran orientiere ich den Aufbau der Vorlesung)

**Ergänzendes Lehrangebot**

110 505 S Grundseminar zur Differentiellen Psychologie und

Persönlichkeitsforschung I, Gr. A

2st., Do 14.00-16.00, GAFO 02/367

(4.FS, b)

*Stränger*

**Empfohlenes Semester:** 4

**Kommentar:**

Diese beiden Begleitseminare zu meiner Vorlesung beginnen nach der ersten Vorlesung. In den Begleitseminaren werden Themen der Vorlesung und der Begleittexte diskutiert, veranschaulicht und exemplarisch erweitert. Wenn ich in der Vorlesung z.B. behavioristische Ansätze zur Beschreibung und Erklärung von individuellen Unterschieden des Verhaltens behandle, werden wir hier zugeordnete diagnostische Verfahren und Persönlichkeitsmerkmale besprechen und uns Anwendungsbeispiele in Forschung und Praxis ansehen. Wie im Wintersemester sind auch die Inhalte der Vorlesung und der Begleitseminare im Sommersemester eng am „Klausurstoff“ orientiert.

Da unsere örtliche Diplom-Prüfungsordnung für dieses Fach keinen Schein vorsieht – an anderen Orten ist das meist anders – nehmen Studierende im Diplomstudiengang an diesem Seminar völlig freiwillig teil. Trotzdem stellen Sie sich bitte darauf ein, dass Sie etwas dazu beitragen werden. Für Ihren Beitrag und für Ihre regelmäßige Teilnahme können Sie selbstverständlich einen Schein bekommen. Studierende mit Psychologie im Nebenfach (Magister) können ebenfalls einen Schein erwerben.

Wenn Sie an einem dieser beiden Begleitseminare teilnehmen, hören Sie bitte auch regelmäßig die Vorlesung und lesen Sie die begleitenden Texte. Texte, Vorlesung und Seminarthemen sind nämlich aufeinander abgestimmt. Wenn Sie sich als Studierende im Hauptfach Psychologie über beide Semester aktiv an diesem Programm beteiligen, erledigen Sie damit einen erheblichen Teil Ihrer Vorbereitung zur Vordiplom-Klausur in diesem Fach.

**Literatur:**

Literaturangaben: Siehe Vorlesung

Zu Beginn der Veranstaltung gibt es eine ausführliche Liste der Begleittexte

110 506 S Grundseminar zur Differentiellen Psychologie und  
Persönlichkeitsforschung I, Gr. B  
2st., Fr 11.00-13.00, GAFO 02/367  
(4.FS, b)

*Stränger*

**Empfohlenes Semester:** 4

**Kommentar:**

Diese beiden Begleitseminare zu meiner Vorlesung beginnen nach der ersten Vorlesung. In den Begleitseminaren werden Themen der Vorlesung und der Begleittexte diskutiert, veranschaulicht und exemplarisch erweitert. Wenn ich in der Vorlesung z.B. behavioristische Ansätze zur Beschreibung und Erklärung von individuellen Unterschieden des Verhaltens behandle, werden wir hier zugeordnete diagnostische Verfahren und Persönlichkeitsmerkmale besprechen und uns Anwendungsbeispiele in Forschung und Praxis ansehen. Wie im Wintersemester sind auch die Inhalte der Vorlesung und der Begleitseminare im Sommersemester eng am „Klausurstoff“ orientiert.

Da unsere örtliche Diplom-Prüfungsordnung für dieses Fach keinen Schein vorsieht – an anderen Orten ist das meist anders – nehmen Studierende im Diplomstudiengang an diesem Seminar völlig freiwillig teil. Trotzdem stellen Sie sich bitte darauf ein, dass Sie etwas dazu beitragen werden. Für Ihren Beitrag und für Ihre regelmäßige Teilnahme können Sie selbstverständlich einen Schein bekommen. Studierende mit Psychologie im Nebenfach (Magister) können ebenfalls einen Schein erwerben.

Wenn Sie an einem dieser beiden Begleitseminare teilnehmen, hören Sie bitte auch regelmäßig die Vorlesung und lesen Sie die begleitenden Texte. Texte, Vorlesung und Seminarthemen sind nämlich aufeinander abgestimmt. Wenn Sie sich als Studierende im Hauptfach Psychologie über beide Semester aktiv an diesem Programm beteiligen, erledigen Sie damit einen erheblichen Teil Ihrer Vorbereitung zur Vordiplom-Klausur in diesem Fach.

**Literatur:**

Literaturangaben: Siehe Vorlesung

Zu Beginn der Veranstaltung gibt es eine ausführliche Liste der Begleittexte

**Sozialpsychologie**

110 601 V Sozialpsychologie II  
2st., Do 09.00-11.00, HGA 20  
(2.FS, b), Credits: 3

*Bierhoff*

**Empfohlenes Semester: 2 Credit-Point: 3**

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung Sozialpsychologie I ist erwünscht.

**Kommentar:**

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über Methoden, Theorien und Ergebnisse der Sozialpsychologie gegeben.

Der Inhalt wird mit der Vorlesung Sozialpsychologie I abgestimmt. Im einzelnen werden folgende Themen behandelt:

- Fairness und Gerechtigkeit
- Aggression und Feindseligkeit
- Kontrolle, Kontrollverlust und Freiheit der Wahl
- Soziale Urteilsbildung
- Bestätigung von Hypothesen
- Heuristiken
- Personenwahrnehmung
- Konsistenz und Dissonanz
- Sozialer Einfluss, Konformität und Macht
- Sozialer Austausch und Strategien der Interaktion

**Literatur:**

Bierhoff, H.W. (2000). Sozialpsychologie. Ein Lehrbuch (5. Auflage)  
Stuttgart: Kohlhammer

110 602 S Theorien der Sozialpsychologie  
2st., Mi 09.00-11.00, GAFO 03/974  
(2.FS, LS, b), Credits: 3

*Schmohr*

**Empfohlenes Semester: 2 Credit-Point: 3**

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an dem Modul Sozialpsychologie Grundlagen

**Kommentar:**

Das Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung eines Einblicks in einige relevante Theorien der Sozialpsychologie. Vor dem Hintergrund einer sozialpsychologisch-experimentellen Perspektive sollen diese theoretischen Ansätze auch hinsichtlich ihres praxisbezogenen Stellenwertes näher betrachtet werden. Die Konzeption der Veranstaltung impliziert eine Gruppenarbeit, bei der auf der Grundlage der erarbeiteten Theorien ein Lösungsvorschlag für eine alltagsnahe Problemstellung erarbeitet werden soll.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden von der Fachschaft gleichmäßig auf die Veranstaltungen der Sozialpsychologie im Grundstudium verteilt.

**Literatur:**

Die Literatur wird in der ersten Sitzung am 23.04.03 im Seminar bekannt gegeben.



110 603 S Zentrale Themen der Sozialpsychologie  
2st., Mi 11.00-13.00, GAFO 03/974  
(2.FS, LS, b), Credits: 3

*Rohmann*

**Empfohlenes Semester: 2 Credit-Point: 3**

**Voraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Sozialpsychologie Grundlagen.

**Kommentar:**

In dieser Veranstaltung werden solche Themen behandelt, die in der Vorlesung mit einbezogen werden:

- Soziale Urteilsbildung
- Bestätigung von Hypothesen
- Fairness
- Aggression
- Autoritätsgehorsam
- Dissonanz
- Kontrolle, Kontrollverlust, Freiheit der Wahl
- Soziales Faulenzen

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden von der Fachschaft gleichmäßig auf die Veranstaltungen im Grundstudium aufgeteilt.

Die Literatur wird in der ersten Sitzung am 23.04.03 bekannt gegeben.

**Literatur:**

Bierhoff, H.W. (2003). Sozialpsychologie, 5. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

110 604 S Zentrale Themen der Sozialpsychologie  
2st., Fr 11.00-13.00, GAFO 04/271  
(2.FS, LS, b), Credits: 3

*Bierhoff*

**Empfohlenes Semester: 2 Credit-Point: 3**

**Voraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Sozialpsychologie Grundlagen.

Die Teilnehmer werden von der Fachschaft gleichmäßig auf die Parallelveranstaltungen aufgeteilt. Dabei werden Hauptfachstudierende bevorzugt berücksichtigt.

**Kommentar:**

In dieser Veranstaltung werden vor allem solche Themen behandelt, die in der 5. Ausgabe des Lehrbuchs für Sozialpsychologie neu einbezogen wurden. Dazu zählen:

- Prozesse der automatischen und kontrollierten Informationsverarbeitung
- Einstellungs-Repräsentationstheorie
- Illusionäre Korrelationen
- Konfirmatorische Fragestrategien
- Priming
- Retrospektive Irrtümer
- Selbstschhema und Selbstbestätigungstheorie
- Stigmata
- Stimmungseinflüsse auf soziale Urteilsbildung und verschiedene Erklärungsansätze für Stereotype und Vorurteile.

**Literatur:**

Bierhoff, H.W.(2001). Sozialpsychologie. 5. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer

**Methodenlehre**

110 701 V Methodenlehre II

2st., Mo 09.00-11.00, HGA 20

(2.FS, b), Credits: 3

*Diepgen*

**Empfohlenes Semester: 2 Credit-Point: 3**

**Voraussetzungen:**

Je nach persönlicher Voraussetzungen wird der Aufwand für die Vor- und Nachbereitung nicht unerheblich sein. Der Besuch der begleitenden Übung wird dringend empfohlen.

Die Vorlesung setzt Kenntnisse aus der vorangegangenen Vorlesung ""Methodenlehre I"" voraus, insbesondere zu den Themen NEYMAN-PEARSON-Testtheorie, nonparametrische Testverfahren sowie deskriptive Kennwerte für intervallskalierte Variablen (etwa Varianz).

Um entsprechende Wiederholung und Vorbereitung wird gebeten.

**Kommentar:**

Inhalt der Vorlesung ist das Allgemeine Lineare Modell, in dessen Rahmen sich viele traditionellerweise getrennt dargestellte parametrische Auswertungsverfahren als Spezialfälle ergeben. Die Vorlesung wird sich eng orientieren an dem Lehrbuch ROCHEL,H.1983:" Planung und Auswertung von Untersuchungen im Rahmen des allgemeinen linearen Modell". Berlin, Heidelberg: Springer.

110 702 Ü Übungen zur Methodenlehre II, Gr. A  
2st., Mo 11.00-13.00, GAFO 04/425  
Mo 11.00-13.00, GAFO 02/365  
Mo 11.00-13.00, GAFO 03/901  
(2.FS, b), Credits: 3

*Diepgen*

**Empfohlenes Semester: 2 Credit-Point: 3**

**Voraussetzungen:**

Regelmässige Teilnahme und Mitarbeit ist erwünscht.

**Kommentar:**

In den Übungen werden die Inhalte des Vorlesungsstoffes aufgearbeitet und Fragen zum behandelten Stoffgebiet beantwortet.

110 703 Ü Übungen zur Methodenlehre II, Gr. B  
2st., Mo 14.00-16.00, GAFO 04/425  
Mo 14.00-16.00, GAFO 02/367  
Mo 14.00-16.00, GAFO 03/974  
(2.FS, b), Credits: 3

*Diepgen*

**Empfohlenes Semester: 2 Credit-Point: 3**

**Voraussetzungen:**

Regelmässige Teilnahme und Mitarbeit erwünscht.

**Kommentar:**

In den Übungen wird der Vorlesungsstoff aufgearbeitet und Fragen dazu beantwortet.

Die Raumverteilung wird in der ersten Vorlesungsstunde sowie durch Aushang am Informationsbrett der Arbeitseinheit für Methodenlehre bekanntgegeben.

110 704 S Grundlagen der Teststatistik mit SPSS  
2st., Do 14.00-16.00, GAFO 04/615  
(2.FS, b), Credits: 3

*Tanzius*

**Empfohlenes Semester: 2 Credit-Point: 3**

**Physiologie**

(Aushang Anfang des Semesters beachten)

200 402 Physiologie für Psychologen (Vegetative Physiologie)  
3st., Di 08.00-09.00, HMA 30  
Mi 08.00-09.00, HMA 30  
Do 08.00-09.00, HMA 30

*Kiwull-Schöne*